

Zürcher Oberländer

Abonnemente: 044 933 32 05
 Inserate: 044 933 32 04
 Redaktion: 044 933 33 33
 AZ 8620 Wetzikon

zo-online.ch



Amtliches Publikationsorgan für die Bezirke Hinwil, Pfäffikon und Uster mit den Gemeinden Bäretswil, Bubikon, Dürnten, Fischenthal, Gossau, Grüningen, Hinwil, Rüti, Seegräben, Wald, Wetzikon und Fehraltorf, Hittnau, Illnau-Effretikon, Kyburg, Pfäffikon, Russikon, Weisslingen, Wila, Wildberg sowie für Egg und Mönchaltorf. Monatliche Beilage: Heimatspiegel.

E-Mail: redaktion@zol.ch

Seegräben

Tierquäler unterwegs

Seit mehreren Wochen passen Ursula Lüthi und Marion Landert besonders gut auf ihre sieben Pferde auf, die in einem Offenstall in Heusberg leben. Im vergangenen November wurde eines der Tiere Opfer eines Tierquälers. Die beiden können nicht glauben, was in jener Nacht passiert ist: Das Pferd wurde bis aufs Blut verletzt.

Kameras aufgestellt

Wie die beiden Frauen sagen, wurden in dieser Zeit offenbar auch andere Tiere in der Umgebung misshandelt. «Zwei unbekannte Männer wurden gesichtet, wie sie aus einem Stall rannten», sagt Ursula Lüthi. Die Kantonspolizei bestätigt zwar den Vorfall in Heusberg, hat aber keine Kenntnis von anderen gequälten Tieren in der Region.

Lüthi und Landert wollen nun um jeden Preis verhindern, dass es in ihrem Stall nochmals zu einem solchen Vorfall kommt. Sie haben Kameras installiert, die einen weiteren Täter erwischen sollen. (heu) **Seite 3**

Wetzikon

Initiative für S-Bahn-Station

Martin Wunderli (GP) hat eine Initiative eingereicht, in der er einen Kredit für verkehrsplanerische und bautechnische Untersuchungen für eine neue Bahnhaltestelle Oberwetzikon verlangt. Auch der Gemeinderat hat die Absicht, «langfristig» eine Haltestelle zu schaffen. Nur, aus der Sicht Wunderlis muss mit einer Planung jetzt begonnen werden. Die Initiative wird der Gemeindeversammlung am 15. Juni vorgelegt. (gs) **Seite 2**

Fällanden

Unverhoffter Verlagserfolg

Eigentlich hätte die Autorin Gabriella Baumann-von Arx nur ihr zweites Buch über Lotti Latrous im Selbstverlag herausgeben wollen. Doch der Wörterseh Verlag florierte unverhofft: Inzwischen beschäftigt Baumann-von Arx bereits einen Assistenten und hat sich auf die Verlegung von Lebensgeschichten spezialisiert. (avu) **Seite 3**

Reklame

Der nächste Winter kommt bestimmt.

344307

Heizkosten sparen. Fenster renovieren.

Fenster **schraner**

Laupen-Wald · www.schraner-fenster.ch

Region Kritikerin des Wetziker Krankenhauses Sonnweid verurteilt

Sterbehilfe-Vorwurf nichtig

Eine Ethikerin hat gegenüber dem Leiter des Wetziker Heims Sonnweid üble Nachrede begangen. Dafür fasste sie nun eine hohe bedingte Geldstrafe.

Ernst Hilfiker

Die rechtliche Auseinandersetzung zwischen Dr. Ruth Baumann-Hölzle, einer national bekannten Ethikerin aus dem Zürcher Oberland, und Michael Schmieder, dem Leiter der renommierten Demenzpatienten-Krankenhauses Sonnweid in Wetzikon, geht auf eine Publikation in einem Fachmedium zurück. Im Herbst 2007 erschien in der «Schweizerischen Ärztezeitung» ein Artikel Baumanns, in welchem sie dem Krankenhaus vorwarf, sterbwillige Bewohner

würden dort bewusst durch einen Arzt getötet (was laut Gesetz verboten ist). Der Artikel beruhte unter anderem auf einer Mitteilung in der Drogistenzeitschrift «Natürlich». Nur: die «Natürlich»-Mitteilung enthielt grobe Fehler.

Fehlerhaften Text verbreitet

Da Baumann um diesen Fehler gewusst habe, die Falschinformation in ihrem eigenen Text aber dennoch weiterverbreitete sowie den Heimleiter verzeigte, wurde sie von Schmieder wegen Verleumdung eingeklagt (wir berichteten). Vor dem Bezirksgericht Hinwil, wo man den Fall im Dezember verhandelte, verlangte die Frau einen Freispruch, während der Kläger eine Freiheitsstrafe von einem Jahr, eine Busse und eine Prozessschädigung forderte.

Über 12 000 Franken Kosten

Eine Forderung, mit der der Heimleiter weitgehend durch-

kam, wie das jetzt vorliegende Urteil zeigt. So wurde Baumann der üblen Nachrede schuldig gesprochen. Die Sanktion dafür: Eine Geldstrafe von 150 Tagessätzen à 125 Franken, total also 18 750 Franken.

Während diese Strafe bedingt ausgesprochen wurde, also nicht zu begleichen ist, muss die Ethikerin aber Michael Schmieder eine Entschädigung von 8800 Franken zahlen sowie die Verfahrenskosten von über 3600 Franken übernehmen. Die Auseinandersetzung kostet sie – den Aufwand ihrer Verteidigerin nicht eingerechnet – demzufolge mehr als 12 400 Franken.

«Unverständlicher» Vorwurf

Im begründeten Urteil wird festgehalten, dass mehrere Aussagen im Artikel in der «Ärztzeitung» ehrverletzend oder unwahr sind. Was den schwerwiegenden Vorwurf betrifft, die «Sonnweid» betreibe zusammen mit Dignitas Suizidbeihilfe, hält

das Gericht fest, dass «sich in den Akten nicht die geringsten Anhaltspunkte» für diese Beschuldigung finden. Es sei deshalb «unverständlich», wie Baumann auf einen solchen Vorwurf kommen konnte.

Gericht vermisst Einsicht

Das Bezirksgericht Hinwil stuft das Verschulden der Ethikerin als «sehr schwer» ein. Zudem fehle es ihr «an der nötigen Reue und Einsicht».

Die ehrverletzenden Vorwürfe hätten für den Heimleiter «weitreichende Konsequenzen, und zwar sowohl in privater als auch in beruflicher Hinsicht». Da man den fehlerhaften «Ärztzeitungs»-Artikel vorübergehend sogar im Internet lesen konnte, «war das Schädigungspotenzial immens».

Weiterzug des Urteils?

Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig. Ein Weiterzug scheint recht wahrscheinlich.

Albisgütli-Tagung Blocher im Element

«Heuchlerische Politik»

Christoph Blocher präsentierte sich an der Albisgütli-Tagung der Zürcher SVP kampfeslustig wie eh und je.

Alt Bundesrat Christoph Blocher rief zum Widerstand auf, insbesondere gegen den «Asyl-Schlendrian».

Die large und gesetzeswidrige Asylpolitik sei der Grund dafür, dass die Zahl der Gesuche allein im Jahr 2008 um 50 Prozent auf 16 000 gestiegen sei, sagte Blocher in seiner einstündigen Rede. «Das hätte bei guter Führung nicht sein müssen und nicht sein dürfen», kritisierte er indirekt Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf, der das Asylwesen untersteht.

Um den «Schlendrian» aufzuhalten, forderte Blocher vom Parlament die strikte Ablehnung jeglicher Nachtragskredite und Budgeterhöhungen.

In hinterhältigem Bereich

Widerstand forderte er auch gegen die «betrügerische und

heuchlerische Politik», die er in der Schweiz an der Tagesordnung sieht. Einen Grossteil der Parlamentarier bezeichnete der im Dezember 2007 abgewählte Justizminister als «routinierte Heuchler», die im hinterhältigen Bereich operierten. Blocher verglich diese Parlamentarier mit dem mutmasslichen Betrüger Bernard Madoff, der mit seinem Schneeballsystem Milliarden in den Sand gesetzt haben soll. «Madoff hat zwar viele Anleger hinter Licht geführt. Doch die so genannt Anständigen im Parlament haben ein ganzes Volk hinter Licht geführt.»

In alter Frische

Der SVP-Übervater präsentierte sich bei seinem Auftritt in alter Frische und voller Kampfgeist, was von seinen Anhängern mehrmals mit spontanem Applaus belohnt wurde. Begonnen wurde die Albisgütli-Tagung mit dem «Ueli-Maurer-Marsch», der extra für den Bundesrat komponiert wurde. Die 1400 SVP-Anhänger quittierten das Stück mit begeistertem Beifall und einigen Jauchzern. (sda) **Seite 9**

Nahost Die Gewalt nimmt kein Ende

Bemühungen ohne Erfolg

Kein Ende der Gewalt im Gazastreifen. Die Vereinbarung eines Waffenstillstands lässt auf sich warten.

Nach schweren Kämpfen und israelischen Luftangriffen bargen palästinensische Rettungskräfte in Gaza am Freitagmorgen 23 Tote. Seit Beginn der Offensive kamen nach Angaben palästinensischer Rettungskräfte mehr

als 1100 Palästinenser ums Leben. Trotz intensiver diplomatischer Bemühungen in Kairo und Tel Aviv waren die Hoffnungen auf eine Waffenruhe vorerst noch vergeblich.

Aus Diplomatentreisen war gestern zu vernehmen, dass die Verhandlungen vermutlich bis am Samstagabend oder Sonntag verzögert würden. In der arabischen Welt werden die Proteste gegen Israels Militäroperation im Gazastreifen immer heftiger. (zl) **Seite 13**

Ski Alpin



(Bild: key)

Janka triumphiert in Wengen

Nur fünf Tage nach dem Slalom-Debakel von Adelboden befindet sich der Schweizer Skisport wieder im Hoch. Der Bündner Carlo Janka (im Bild) feierte in Wengen vor 16 000 Zuschauern in der Superkombination seinen zweiten Weltcup-Sieg, Slalom-Spezialist Silvan Zurbriggen wurde hinter Peter Fill Dritter.

Die Basis zum Sieg legte Janka in der Abfahrt, als er hinter Daniel Albrecht als Zweiter ins Ziel kam. Albrecht kam im Slalom mit dem Druck nicht zu recht und fiel nach einer fehlerhaften Fahrt auf den sechsten Platz zurück. Er hoffe nun, dass er wenigstens die Leistung in der Abfahrt wiederholen könne, so der Walliser. (si/zo) **Seite 17**

Im Überblick

E-Voting verpatzt

Bubikon. Am 8. Februar können die Bubiker nicht per Internet abstimmen, weil die Notarwahl zu spät ins EDV-System eingetippt wurde. **Seite 2**

Die Botin von Kyburg

Kyburg. Seit 14 Jahren streift Yvonne Bosshard mit einem Korb voller Papier durch Kyburg und verteilt Flyer und Behördenmitteilungen. **Seite 5**

Rumänen und Bulgaren

Zürich. Erfahrungswerte sprechen dagegen, dass bei einem Ja am 8. Februar eine Masseneinwanderung aus Rumänien und Bulgarien einsetzt. **Seite 11**

Kampf gegen den Lärm

London. Oscar-Preisträgerin Emma Thompson will mit dem Anbau von Gemüse gegen eine neue Piste am Flughafen Heathrow protestieren. **Seite 13**

Rücktritt von Dennis

Formel 1. Ron Dennis tritt am 1. März 2009 als Chef des Formel-1-Rennstalls McLaren-Mercedes zurück. Das gab der Engländer gestern bekannt. **Seite 17**

Grossartige Leistung

New York. Alle 155 Insassen des Airbus A320, der in den Hudson gestürzt ist, überlebten. Dem Piloten wird eine grossartige Leistung bescheinigt. **Seite 32**

Hilfe bei Familienstress

Wenn das Zusammenleben zwischen Kindern und Eltern aus den Fugen gerät, ist fachliche Hilfe nötig. Ein Fall für die sozialpädagogische Familienbegleitung. **Seite 8**

Reklame

Brunner Küchen Wald

KÜCHEN CUCINA KITCHEN

Küchen, wo sie so richtig heiss wird.

Ihr Küchenbauer
 www.brunner-wald.ch
 +41 55 246 71 78

Inserate

Amtliche Anzeigen	26
Immobilienmarkt	7
Kirchliche Anzeigen	12, 14
Stellenmarkt	6-7
Todesanzeigen	28
Veranstaltungen	22-23

9 771421 269062 03